



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2026/0277

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

27.03.2026
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bildungsausschuss	20.04.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Einführung verpflichtender Erste-Hilfe-Kurse an weiterführenden Schulen
- Antrag des Jugendstadtrates vom 11.03.2026

Anlage/n:

0277 - Antrag



Herrn
Oberbürgermeister
Stefan Hebbel
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Liberales Fraktion

für den Jugendstadtrat 2026

jugendstadtrat@stadt.leverkusen.de

Leverkusen, 11.03.2026

Antrag zur Einführung verpflichtender Erste-Hilfe-Kurse an weiterführenden Schulen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien aufzunehmen:

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den Leverkusener Hilfsorganisationen (z. B. ASB, DLRG, Malteser, Johanniter oder DRK) ein Konzept für regelmäßige Erste-Hilfe-Projektstage an allen weiterführenden Schulen zu entwickeln. Ziel ist es, dass jeder Schüler und jede Schülerin verpflichtend einmal in der 5. Klasse (Grundlagen/Sensibilisierung) und einmal in der 10. Klasse (vollständiger Kurs) geschult werden sollte. Der Kurs in der 10. Klasse sollte dabei den gesetzlichen Anforderungen für den Führerscheinerwerb entsprechen.

Begründung:

Erste Hilfe ist eine lebenswichtige Kompetenz, die bereits früh vermittelt werden muss. Unsere Forderung stützt sich auf folgende Argumente:

1. Rechtliche Sicherheit: Jugendliche sind ab 14 Jahren strafmündig. Gemäß § 323c StGB ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet. Ein fundierter Kurs nimmt die Angst vor Fehlern und stellt sicher, dass Jugendliche im Ernstfall handlungsfähig sind, statt aus Unsicherheit wegzuschauen.
2. Sicherere Stadt: Studien belegen, dass die Überlebenschancen bei Notfällen massiv steigen, wenn Ersthelfer sofort eingreifen. Durch die Schulung ganzer Jahrgänge erhöhen wir die Sicherheit im öffentlichen Raum, in Vereinen und in den Familien nachhaltig.
3. Praktischer Nutzen (Führerschein): Da viele Schüler der 10. Klassen vor dem Erwerb des Führerscheins stehen, bietet die Integration in den Schulalltag eine enorme organisatorische Erleichterung und stellt sicher, dass kein Jugendlicher aus finanziellen oder zeitlichen Gründen auf diese Qualifikation verzichten muss.



4. Zivilcourage: Erste-Hilfe-Kurse fördern das Verantwortungsbewusstsein und die Hilfsbereitschaft innerhalb der Schulgemeinschaft.

Wir schlagen vor, diese Kurse als Projektstage (ca. 8 Stunden) in den ersten Wochen nach den Sommerferien durchzuführen, um das Schuljahr mit einem Fokus auf soziale Verantwortung zu beginnen.

Gezeichnet/Mit freundlichen Grüßen

Luca und Mia (Liberale Fraktion)